

Lauenburgische Landeszeitung

Ein Titel der FUNKE MEDIENGRUPPE

Donnerstag, 21. Juni 2018 | Nr. 142 | Jg. 148

Unabhängig | Überparteilich | Mit amtl. Bekanntmachungen

Preis 1,50 Euro

Das Tor zu Lauenburg

KULTURSOMMER Künstler planen Installation zwischen Elbe und Kanal



So wird es aussehen - das Foto zeigt die Aufstellung am Ilmenau-Rundwanderweg, wo die Installation im Winter 2016/17 zu sehen war. Foto: Akron e.V.

Lauenburg (kl). Die Künstler Christian Elster und Gabriela Sommer planen im Rahmen des Kultursommers am Kanal eine ganz besondere Aktion in Lauenburg: Auf der Halbinsel zwischen Elbe und Elbe-Lübeck-Kanal wollen sie einen großen, hölzernen Torbogen aufstellen, begleitet von bunten Fahnen. Vom 8. bis 22. Juli wird er die Ansicht der Lauenburger Altstadt malerisch einrahmen. Doch die Künstler wollen auch den Zauber der Landschaft erlebbar machen - sie laden ein zum „Innehalten im Strom der Zeit“. Dazu gibt's ein Begleitprogramm. ▶ Seite 22

Unruhe liegen lassen und durch das Tor gehen

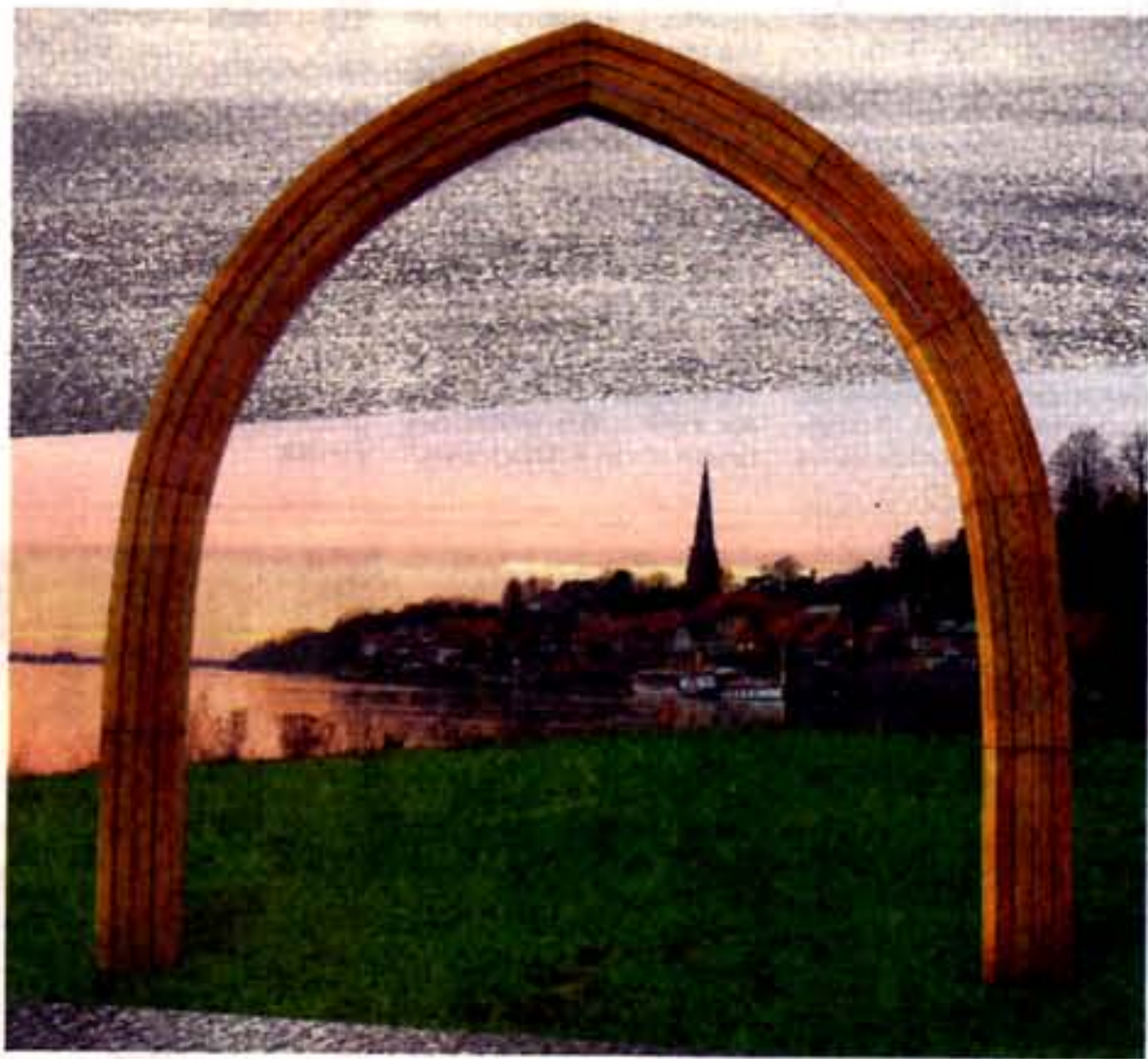
INSTALLATION Künstler planen ein ganz besonderes Erlebnis am Elbufer

Von Karin Lohmeier

Lauenburg. Es ist ein faszinierender Ort: Die Spitze der Lauenburger Elbwiesen liegt zwischen Elbe und Elbe-Lübeck-Kanal. Der Blick geht auf die Lauenburger Altstadt, schweift weit in Richtung Westen und Süden. Viele Spaziergänger verweilen hier gern, genießen die Atmosphäre direkt am Wasser. Im Rahmen des Kultursommers am Kanal wird es noch einen weiteren Grund geben, diesen Ort zu besuchen: Die Künstler Christian Elster und Gabriela Sommer wollen eine große Kunstinstallation aufbauen. Ihr Titel: „Innehalten im Strom der Zeit“.

An der Spitze der Halbinsel wird zwei Wochen lang ein großes, spitzbogenförmiges Holztor stehen. Ein von bunten Fahnen flankierter Weg führt zu einem Vorraum, von dem aus Besucher durch diesen Bogen gehen können. „Wenn wir durch das Tor gehen in der Vorstellung, davor so viel wie möglich unserer inneren Unruhe und Anspannung liegen zu lassen, mag dahinter in uns selbst ein Raum größerer Stille und Präsenz entstehen, eine größere Empfänglichkeit für die feineren Frequenzen der Landschaft, der Zeit, unserer inneren und äußeren Welt“, schreiben die Künstler in ihrer Ankündigung für das Projekt.

Mit ihrem Verein Akron haben sich Christian Elster und Gabriela Sommer zum Ziel gesetzt, den Zauber von Naturräumen sichtbar zu machen. „In erster Linie machen wir nicht Kunst. Wir möchten Kunst, die schon existiert, sichtbar machen. Unsere Arbeiten in der Landschaft bringen uns in Kontakt und Dialog mit der Energie, dem Ausdruck und der Lebendigkeit des Ortes“, sagen sie. Bei früheren Projekten - unter anderem 2011 in Schnakenbek - gestalteten sie bunte Fahnenwege. Oder sie ließen an der Nordsee ihr mannshohes „Wanderndes Ei“ in einen Dialog mit der Landschaft treten. Im Inneren: eine Meditations-



„Das große Tor“ soll vom 8. bis 22. Juli auf der Halbinsel zwischen Elbe und Elbe-Lübeck-Kanal stehen - und ein neues Erleben der Landschaft ermöglichen. Fotos: Akron e.V.

zelle, in der zwei Menschen Platz finden.

Seit einigen Jahren ist „Das große Tor“ Teil der künstlerischen Arbeit. Es stand von Weihnachten 2016 bis zum Dreikönigstag 2017 bereits am Rand des Ilmenau-Rundwanderweges. Anregung zu dem Projekt gab die dachlose Kirche San Galgano in der Toskana, deren ‚geöffneten‘ Raum nur der Himmel selbst überdacht. „Das Tor, die Schwelle, symbolisiert, dass es immer einer inneren Kraft eines Loslassens bedarf, um berührbar und verbundener mit der Welt zu werden“, sagt Christian Elster.

Aufgebaut wird der etwa sieben Meter hohe Torbogen aus Douglasienholz ab Donnerstag, 5. Juli. Am Sonntag, 8. Juli, um 10.30 Uhr wird die Kunstaktion mit einem Rundgang in Stille eröffnet. Anschließend erfahren die Besucher etwas zur Geschichte von

Landschaft, Fluss, Kanal und Stadt Lauenburg. Imke McMurtrie singt zu Saxofonklängen von Petra Thelen. Ein Programm begleitet die Installation (Treffpunkt immer an der Unterführung der B 209 neben der Hitzler-Werft): Freitag, 13. Juli, 21 Uhr, Klang und Stille zum Sonnenuntergang mit Imke McMurtrie und anderen; Sonntag, 15. Juli, um

8.30 Uhr Rundgang/Zeit der Stille und um 10 Uhr Werkstattgespräch über das Projekt und Information über den Verein (Ort: Künstlerhaus, Elbstraße 54); Sonntag, 22. Juli, um 11 Uhr Abschied mit einem Rundgang, Zeit der Stille, Austausch und gemeinsames Singen mit Imke McMurtrie.

▶ www.unserhaus-ce.de



Christian Elster, Jahrgang 1952, ist Psychologe und Landschaftskünstler. Er arbeitet für die psychiatrische Abteilung des Johanniter-Krankenhauses.



Gabriela Sommer, Jahrgang 1963, ist Diakonin und in der ambulanten Begleitung psychisch kranker Menschen im Umkreis von Geesthacht tätig.